

## Frühlingsgesang.

Gedicht von Fr. von Schober.

Für vier Männerstimmen

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 16. N<sup>o</sup> 31.

FRANZ SCHUBERT.

Etwas lebhaft.

Tenore I.  Schmücket die Lo-cken mit duf-ti-gen Krän-zen und fol-get der Freu-de be-glü-cken-dem Drang.

Tenore II. 

Basso I.  Schmücket die Lo-cken mit duf-ti-gen Krän-zen und fol-get der Freu-de be-glü-cken-dem Drang.

Basso II. 

 Be-grüs-set den Früh-ling mit hei-te-ren Tän-zen, den Sie-ger der Al-les in Lie-be be-zwang, den



 Be-grüs-set den Früh-ling mit hei-te-ren Tän-zen, den Sie-ger der Al-les in Lie-be be-zwang, den



 Sie-ger der Al-les in Lie-be be-zwang. Der Win-ter be-droht ihn mit schau-ri-ger Käl-te, der



 Sie-ger der Al-les in Lie-be be-zwang. Der Win-ter be-droht ihn mit schau-ri-ger Käl-te, der



 Som-mer ver-folgt ihn mit flam-men-dem Speer, a-ber er schwebt un-ter blau-em Ge-zel-te,



 Som-mer ver-folgt ihn mit flam-men-dem Speer, a-ber er schwebt un-ter blau-em Ge-zel-te,



sorg-los und lächelnd auf Duf-ten da-her, der Win-ter be-droht ihn mit schau-ri-ger-Käl-te, der

Som-mer ver-folgt ihn mit flam-men-dem Speer, a-ber er schwebt un-ter blau-em Ge-zel-te,

sorg-los und lächelnd auf Duf-ten da-her. Und die treu-e Er-de mit Lie-bes-ge-bär-de

eilt ihm ent-ge-gen, es he-ben und re-gen sich tau-send Kräf-te in ih-rer Brust und

kün-den der Lie-be-se-li-ge Lust, und kün-den der Lie-be-se-li-ge Lust, es

he - ben und re - gen sich tau - send Kräf - te und kün - den der Lie - be se - li - ge Lust. Es

rie - seln die Quel - len und Knos - pen schwel - len, Blu - men er - schei - nen und in den Hai - nen

singt Phi - lo - me - le aus tie - fer Brust und kün - det der Lie - be se - li - ge Lust, und

kün - det der Lie - be se - li - ge Lust, und in den Hai - nen singt Phi - lo - me - le und

kün - det der Lie - be se - li - ge Lust. Drum schmü - cke die Locken mit bräut - li - chen Krän - zen wenn

schaf-fen-de Kraft noch den Bu-sen durch-dringt, und huld'ge dem Sie-ger in hei-te-ren Tän-zen, der

Al-les, der Al-les mit schaf-fen-der Lie-be be-zwingt, drum schmü-cke die

Lo-cken mit bräut-li-chen Kränzen wenn schaf-fen-de Kraft noch den Bu-sen durch-dringt, und huld'ge dem

Sieger in hei-te-ren Tänzen, der Al-les, der Al-les mit schaf-fen-der Lie-be bezwingt, mit Lie-be, mit

Lie-be, mit schaf-fender Lie-be be-zwingt, mit Lie-be, mit Lie-be, mit schaf-fender Lie-be be-zwingt.